

mit der UdSSR?“ (Referent Genosse Johannes König, stellvertretender Außenminister der DDR) und „Ist die nationale Frage in Deutschland überhaupt zu lösen und wie?“ (Referent Genosse Dr. Koppelman, Karl-Marx-Universität Leipzig) je rund 800 Propagandisten und Agitatoren sowie viele interessierte Bürger eingeladen; soviel sind dann auch erschienen.

Die Einladungen erfolgen durch das Sekretariat der Kreisleitung, das auch den Personenkreis festlegt. Die in der Regel geschmackvoll gedruckten Einladungskarten unterschreibt der 1. Sekretär, der diese Versammlungen auch leitet. Das Sekretariat beauftragt die Abteilungen des Apparates, die Einladungen an ihre Grundorganisationen auszugeben. Es gibt dafür einen exakten Plan, der schon fester Bestandteil der Arbeit aller Abteilungen — nicht nur der Bildungsstätte — geworden ist und regelmäßig durch das Sekretariat kontrolliert wird.

Die hohe Besucherzahl unserer propagandistischen Großveranstaltungen scheint uns der Beweis dafür zu sein, daß das Sekretariat die Stimmung, die Meinungen und Ansichten der verschiedenen Bevölkerungsschichten unseres Kreises richtig zu beurteilen weiß. Vor jeder solchen Veranstaltung schätzt das Sekretariat ein, was, wo und unter welchen Schichten diskutiert wird. Das spielt bei der Behandlung der Thematik und des einzuladenden Personenkreises eine große Rolle.

### **Koordinierung der Kräfte**

Die Verteilung der Verantwortung ist eine weitere Voraussetzung, um zu erfolgreichen Großveranstaltungen zu kommen. Für die zwei genannten beispielsweise fühlten sich alle Massenorganisationen, der



*Teilansicht des vollbesetzten Saales im Kulturhaus des VEB Chema Rudisleben. Agitatoren, Propagandisten und Parteilose folgen aufmerksam den Ausführungen des Referenten. In diesem Falle ist es der stellvertretende Außenminister der DDR, Genosse Johannes König, ein Bürger Arnstads. Schon zweimal hat er auf solchen Großveranstaltungen zu aktuellen politischen Problemen das Referat gehalten*

Foto: Et Hoffmann